

Press release

Zur sofortigen Veröffentlichung freigegeben

Kontakt: Martin Richter
Raytheon Anschütz GmbH,
Tel: +49 (0) 431 3019-512
Fax: +49 (0) 431 3019-94512
Email: Martin_Richter@raykiel.com

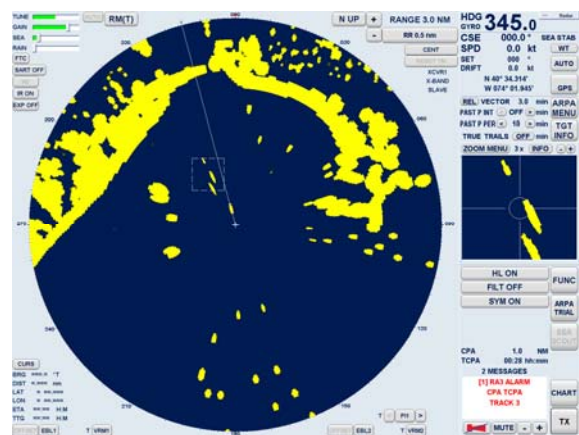
Datum: 6. Oktober 2009

Raytheon Anschütz liefert NSC Radars an Kanadische Marine

Die Kanadische Marine führt ein Modernisierungsprogramm für die Fregatten der Halifax-Klasse durch. Der Hauptauftragnehmer Lockheed Martin Canada hat nun Raytheon Anschütz mit der Lieferung des Radarsystems beauftragt. Die Auslieferung findet zwischen 2010 und 2015 an kanadische Werften in Halifax und Victoria statt.

Im Rahmen des Auftrags wird Raytheon Anschütz die neueste Version seines NSC Radars an Bord der Fregatten installieren. Neben bewährtem Ortungsvermögen und weiterentwickelter Anti-Clutter Technologie beinhaltet das Radar auch neue Funktionen zur Abstrahlungskontrolle und Pulsunterdrückung.

Die X-/ und S-Band Radars werden in das neue Bediensystem des Schiffes, das CanACCS 9LV, sowie in den Navigationsdatenverteiler und in das elektronische Seekartensystem der Kanadischen Marine, SHINNADS, integriert. Die Kanadische Navy hat an Bord ihrer acht Trainingsschiffe der ORCA Klasse mit den Radarsystemen von Raytheon Anschütz bereits Erfahrungen sammeln können.



Zusätzlich zu den Radarsystemen an Bord beinhaltet der Auftrag die Lieferung eines kompletten Systems für eine Trainings- und Testanlage am Marinestützpunkt in Halifax.

Raytheon Anschütz wird das komplette Programmmanagement übernehmen, welches komplexe Anforderungen seitens der Kanadischen Marine erfüllen muss. Unter anderem dazu gehören die Kontrolle des Budget, System spezifische Dokumentation, Logistiksupport und erweiterte Integrationstest des gesamten Systems.

Raytheon Anschütz GmbH, ein Tochterunternehmen der Raytheon Company (Waltham, MA, USA), ist Teil des Geschäftsbereiches Integrated Defense Systems (IDS, Tewksbury). Das Unternehmen wurde 1905 als Anschütz & Co gegründet und beschäftigt heute mehr als 500 Mitarbeiter. Alle wesentlichen Systeme für eine sichere Schiffsführung werden am Firmensitz in Kiel entwickelt, produziert und umfangreich getestet. Dies gewährleistet einen hohen Integrationsgrad mit einer hohen operativen Sicherheit sowie ein einheitliches, unter ergonomischen Gesichtspunkten konzipiertes Mensch-Maschine-Interface für alle wichtigen Bedienelemente.
